



Curriculum
Hochschullehrgang
Gesunde Schule Beauftragte/r
(10 ECTS-Anrechnungspunkte)

Version 3.0
Dezember 2018

Datum der Beschlussfassung der Version 3.0 durch das Hochschulkollegium: 07.01.2019

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 07.01.2019

Inkrafttreten: 01.03.2019

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil	1
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs	1
1.2	Kompetenzprofil	1
1.3	Lehr- und Lernkonzept(-strategie)	1
1.4	Beurteilungskonzept	2
1.5	Kooperation	2
2	Allgemeines	2
2.1	Zuordnung	2
2.2	Angaben zum Bedarf	2
2.3	Zielgruppe, Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien	2
2.4	Ansprechpersonen	2
3	Module	3
3.1	Modulraster	3
3.2	Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen	3
3.3	Modulbeschreibungen	4
3.3.1	Modul 1	4
3.3.2	Modul 2	6
4	Prüfungsordnung	7

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Um Schule im Gesundheitsbereich nachhaltig zu entwickeln, sollen die Studierenden befähigt werden nach den Prinzipien des Projektmanagements organisierte und an der Umsetzung konkreter Ziele orientierte Teamarbeit, die von der Schulleitung und einem möglichst großen Teil der Schulgemeinschaft unterstützt wird, entwickeln zu können. Es sollen die Kompetenzen erworben werden die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu fördern und im System Schule zu integrieren. So kann gemeinsam mit den Schulpartnern kontinuierlich an der „Gesunden Schule“ - einer Schule zum Wohlfühlen – gearbeitet werden.

1.2 Kompetenzprofil

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, die erworbenen Kompetenzen zu nutzen und die Inhalte und Ziele für eine Gesunde Schule am eigenen Schulstandort umzusetzen bzw. zu verfolgen.

Die Studierenden erwerben im Speziellen die Kompetenz,

- die Stakeholder an ihrer Stammschule über Gesundheit im jeweiligen regionalen Umfeld informieren und aktiv einbinden zu können,
- eine Steuerungsgruppe an ihrer Stammschule mittels geeigneter Moderationstechnik leiten zu können,
- möglichst vielen im System Schule beteiligten Personen die Grundlagen der Gesundheitsförderung und Primärprävention (im Sinne eines umfassenden bio-psycho-sozialen Verständnisses) zu vermitteln und somit zu einer Mitwirkung an Gesundheitsprojekten motivieren zu können,
- Probleme und Krisen im Programm „Gesunde Schule in NÖ“ erkennen und diese erfolgreich bewältigen zu können,
- ein mehrdimensionales Verständnis der Gesundheitsförderung und der Prävention im Setting Schule zu erlangen,
- die verschiedenen Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule zu kennen,
- die ganzheitlichen Werte der Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule vermitteln zu können,
- methodisch didaktische Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule anzuwenden.

1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Hochschullehrgang besteht aus zwei Modulen zu je 5 ECTS-Anrechnungspunkte. In den Präsenzphasen lernen die Teilnehmer/innen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese am Schulstandort anzuwenden. Die Phasen des Selbststudiums umfassen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das vor- und nachbereitende Literaturstudium, die eigenständige Informationssammlung und das Verfassen einer Projektarbeit.

1.4 *Beurteilungskonzept*

Die Teilnehmer/innen verfassen eine Projektarbeit, die auch die Inhalte des Selbststudiums umfasst, mit dem Focus der Verlaufsbeschreibung und Dokumentation eines gesundheitsorientierten Projekts am Schulstandort und präsentieren diese zum Abschluss des Hochschullehrgangs. Der Inhalt und Aufbau der Projektarbeit ist mit dem/der Modulverantwortlichen zeitgerecht abzustimmen. Den Abschluss des Hochschullehrgangs bildet eine Präsentation der Projektarbeit.

1.5 *Kooperation*

Die Durchführung des Hochschullehrgangs erfolgt in Kooperation mit der Initiative „tut gut“ des niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds.

2 **Allgemeines**

2.1 *Zuordnung*

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.2 *Angaben zum Bedarf*

Der geschätzte Bedarf ergibt sich aus der Implementierung von Gesunde Schule Beauftragten, um die Gesundheitserziehung an den Schulstandorten zu fördern.

2.3 *Zielgruppe, Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien*

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium bzw. Bachelorstudium Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung oder Bachelorstudium Lehramt für Primarstufe und mehrjähriger Unterrichtspraxis, die in der Schule am Projekt Gesunde Schule mitwirken.

Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, erfolgt die Zulassung der Teilnehmer/innen in Absprache mit der Dienstbehörde und gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

2.4 *Ansprechpersonen*

Leitung des Hochschullehrgangs:

Mag.^a Alexandra Benn-Ibler, E-Mail: alexandra.benn-ibler@noetutgut.at

Mag. Gerald Rabacher, E-Mail: gerald.rabacher@ph-noe.ac.at

3 Module

3.1 Modulraster

1. Semester	Modul 1	Modul 2
2. Semester		
3. Semester		

3.2 Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
		Modul 1: Grundlegende Aspekte zur Gestaltung einer Gesunden Schule	5	5,8				59,75
P	UE	Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 1 (Bewegung und Sport)	2	2,2	pi	E	1	25,25
P	SE	Einführung in das Projektmanagement	1	1,2	pi	E	1	11,50
P	SE	Grundlagen der Gesundheitsförderung	1	1,2	pi	E	1	11,50
P	SE	Einführung in das Qualitätsmanagement einer Gesunden Schule	1	1,2	pi	E	2	11,50
		Modul 2: Vertiefende Aspekte zur Gestaltung einer Gesunden Schule	5	5,2				66,50
P	SE	Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 2 (Ernährung, schulische Umwelt und Ökologie, Schulentwicklung)	2	2,2	pi	E	2	25,25
P	SE	Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 3 (Gesundheitsvorsorge und Suchtprävention, Psychosoziale Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern)	1	1,6	pi	E	3	7,00
P	SE	Reflexionen	2	1,4	pi	E	3	34,25
		Summen:	10	11,0				126,25

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen)

EA ECTS-Anrechnungspunkte

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

pi prüfungsimmanent

SWS Semesterwochenstunden

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
GBA-G	Modul 1: Grundlegende Aspekte zur Gestaltung einer Gesunden Schule					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X					2	5
Modulziel						
Das Ziel dieses Moduls besteht in der Kompetenzentwicklung im Grundlagenbereich betreffend die Gestaltung einer Gesunden Schule, im Erkennen der Rolle der Gesunde Schule Beauftragten und im Erlangen eines Verständnisses über Managementprozesse im Bereich der Schulentwicklung. Die Gesunde Schule Beauftragten sollen sich ihrer Rolle bewusst werden, gesundheitsfördernde Prozesse anzubahnen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 1 (Bewegung und Sport)					UE
2	Einführung in das Projektmanagement					SE
3	Grundlagen der Gesundheitsförderung					SE
4	Einführung in das Qualitätsmanagement einer Gesunden Schule					SE
Bildungsinhalte						
LV 1: Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 1 (Bewegung und Sport)						
<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien gesundheitsfördernder und präventiver Bewegung und Sport in Theorie und Praxis • Aufbau und Organisation von Ausgleichsprogrammen (Durchführung von Dehnungs-, Kräftigungs- und Koordinationsübungen in der Schule mit konkreten Übungsanleitungen, Maßnahmen zur Vorbeugung von Rückenbeschwerden, Anleitungsvermittlung für Übungsprogramme für einen „gesunden Rücken“, Übungen zur psycho-physischen Entspannung, Anleitungsvermittlung zur Ausgleichsgymnastik in der Klasse) 						
LV 2: Einführung in das Projektmanagement						
<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgs- und Misserfolgskriterien • Standards und Normen • Projektphasen • Kommunikation für Fortgeschrittene • Motivationstheorien 						
LV 3: Grundlagen der Gesundheitsförderung						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundmodelle der Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention (Salutogenese und Gesundheitsförderung (GF), der Settingansatz, verhaltens- und verhältnisorientierte Gesundheitsförderung) • Grundprinzipien der GF (Partizipation, Empowerment, Gender, Diversity, Vernetzung, Nachhaltigkeit, Erfolgsfaktoren und Hemmnisse in schulischen GF-Projekten, Managementkreislauf und Elemente in der schulischen Gesundheitsförderung, Rolle der Gesunde Schule- Beauftragten) • Lehrer/innen- Gesundheit • Gesundheitsförderung im schulischen Setting (Gesundheitsförderung und Schulqualität, Gesundheitsförderung und Schulentwicklung) 						
LV 4: Einführung in das Qualitätsmanagement einer Gesunden Schule						
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsmanagement (Der Stellenwert von Qualitätsmanagement im Setting Schule, Qualitätsmanagementstandards und -systeme im Setting Schule) • Managementaufgaben im Setting Schule (Schulentwicklung als Managementaufgabe, Schulentwicklung/ Schulorganisation, Schulklima/ Schulkultur, interne und externe Vernetzung) • Gesundheit konkret: Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention mit Schüler/innen, Lehrer/innen 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolventinnen/Absolventen...
<p>LV 1: Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 1 (Bewegung und Sport)</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundlagen und Zusammenhänge von gesundheitsfördernder Bewegung und gesundheitsfördernden Lehr- und Lernprozessen • entwickeln auf Basis der ganzheitlichen Gesundheitsförderung und Primärprävention Maßnahmen im Bereich Bewegung für ihren Schulstandort • lernen die Bedeutung von Ausgleichsübungen und deren Anwendungsmöglichkeiten kennen und können diese korrekt an Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler weitergeben • kennen die Prinzipien für ergonomisches Arbeiten • fungieren als motivierende Multiplikator/innen <p>LV 2: Einführung in das Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen alle notwendigen Analysen in der SetUpPhase von Projekten durch • gehen mit Risiken, Problemen und deren Auswirkungen in allen Phasen eines Projekts um • erkennen Krisen und bewältigen diese unter Berücksichtigung des Setting Schule • können Managementaufgaben in der Gesundheitsförderung in Bezug zur Schulentwicklung setzen <p>LV 3: Grundlagen der Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermitteln die Grundlagen der Gesundheitsförderung und Primärprävention an Personen im Setting Schule • verstehen die Mehrdimensionalität von Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule • vermitteln die ganzheitlichen Werte der Gesundheitsförderung und Primärprävention an Personen im Setting Schule <p>LV 4: Einführung in das Qualitätsmanagement einer Gesunden Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Stellenwert von Qualitätsmanagement im Setting Schule • erkennen Schulentwicklungsprozesse als Teil des Managementsystems • lernen gesundheitsorientierte Projekte kennen (best practice) • können die Steuerungsgruppe an ihrem Schulstandort leiten und moderieren • setzen Strategien für Qualitätsmanagement im Bereich der Gesundheitsförderung im Setting Schule um, • können Kolleginnen und Kollegen für gesundheitsfördernde Maßnahmen an ihrem Schulstandort begeistern.
Lehr- und Lernform
Seminaristisches Arbeiten; Diskussion; E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium
Leistungsnachweis
Schriftliche, mündliche und praktische Beiträge (Aktive Teilnahme in den Präsenzphasen; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)
Sprache
Deutsch

3.3.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
GBA-V	Modul 2: Vertiefende Aspekte zur Gestaltung einer Gesunden Schule					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
x					2	5

Modulziel

In diesem Modul stehen ernährungsbezogene Handlungsbezüge ebenso im Focus der Zielsetzung, wie die schulische Umwelt und die Ökologie sowie die psychosoziale Gesundheit von Menschen im Setting Schule. Das Reflektieren des eigenen Handelns in Bezug auf die Gesundheitserziehung als notwendige Kompetenz von Gesunde Schule Beauftragten stellt ein weiteres Ziel in den Mittelpunkt.

LV	Lehrveranstaltungstitel	LV-Art
1	Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 2 (Ernährung, schulische Umwelt und Ökologie, Schulentwicklung)	SE
2	Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 3 (Gesundheitsvorsorge und Suchtprävention, Psychosoziale Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern)	SE
3	Reflexionen	SE

Bildungsinhalte

LV 1: Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 2 (Ernährung, schulische Umwelt und Ökologie, Schulentwicklung)

- Prinzipien gesundheitsfördernder Ernährung
- Maßnahmenplan zur Schulverpflegung
- Grundlagen der schulischen Umwelt und Ökologie
- Gesundheit als Prinzip der Schulkultur sowie als Prinzip baulicher Maßnahmen der Schulgestaltung (z. B. psychosoziales Klima; Schulhof als Lebens- und Freizeitraum; Ruhe- und Rückzugsräume; Klassenraum als Bewegungsraum; Licht und Farben als Gestaltungselemente zur Förderung des Wohlbefindens, schulische Infrastruktur: Raumluftqualität, optimale Licht- und Schallverhältnisse, ökologischer Einsatz von Umweltmedien und Materialien, Reinigung nach ökologischen Gesichtspunkten, schuleigenes Abfallkonzept, Erreichbarkeit der Schule zu Fuß bzw. mit Rad, Vermittlung von Umweltbewusstsein)
- Erarbeitung und Diskussion schulentwicklungsspezifischer Ansätze für eine Gesunde Schule in Zusammenarbeit mit einer Führungskraft der eigenen Schule

LV 2: Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 3 (Gesundheitsvorsorge und Suchtprävention, Psychosoziale Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern)

- Grundlagen schulspezifischer Handlungsfelder in der Gesundheitsförderung
- Verankerung der Gesundheitsförderung in den Schulstrukturen
- Konkrete Beispiele für Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht und der eigenen Schule
- Psychosoziale Gesundheit im Setting Schule
- Grundlagen von Stress- und Ressourcenmanagement, soziales Miteinander und Konfliktlösung

LV 3: Reflexionen

- Planen, Durchführen und Dokumentieren eines Projekts mit gesundheitsorientierten Handlungsbezügen
- Reflektives Arbeiten in Bezug auf gesundheitsorientiertes Handeln auf Basis eigener und fremder Schulstandorte und ausgewählter Schwerpunkte; Erstellung eines Portfolios, Abschlussreflexion

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/Absolventen ...

LV 1: Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 2 (Ernährung, schulische Umwelt und Ökologie, Schulentwicklung)

- entwickeln auf Basis der ganzheitlichen Gesundheitsförderung und Primärprävention Maßnahmen im Bereich Ernährung für ihren Schulstandort,
- können Zusammenhänge im Bereich der schulischen Ökologie und Umwelt auf ihre Wirksamkeit überprüfen,
- erarbeiten und diskutieren schulentwicklungsspezifische Ansätze im Kontext einer Gesunden Schule

LV 2: Qualitätsbereiche einer Gesunden Schule Teil 3 (Gesundheitsvorsorge und Suchtprävention, Psychosoziale Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern)

- analysieren von gesundheitsfördernden Projekten für den Schulstandort und wissenschaftlichen Ergebnissen von Studien aus der Gesundheitsförderung
- entwickeln Maßnahmen in allen Bereichen der Gesundheitsförderung auf Basis der ganzheitlichen Gesundheitsförderung und Primärprävention
- erkennen soziale Konfliktpotentiale an ihrem Standort und entwickeln Szenarien für ein soziales Miteinander

LV 3: Reflexionen

- planen und verschriftlichen ein Projekt mit dem Focus auf gesundheitsorientierte Handlungsbezüge
- sind in der Lage, ein Projekt auf Grundlage guter wissenschaftlicher Praxis zu dokumentieren
- reflektieren auf Basis erworbener Kenntnisse in Bezug auf gesundheitsorientierte Handlungen am eigenen und an ausgewählten weiteren Schulstandorten oder Projekten
- präsentieren ihr Portfolio und reflektieren ihre gewonnenen Erkenntnisse

Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten; Diskussion; E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte; Literaturstudium

Leistungsnachweise

schriftliche und mündliche Beiträge (aktive Teilnahme in den Präsenzphasen; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben); Präsentation und Dokumentation des Portfolios

Sprache

Deutsch

4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Lehrgänge mit weniger als 30 ECTS-Anrechnungspunkte, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.